

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Narrengazette

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schonzeit

Bundesrat Adolf Ogi an den *Schweizerischen Tagen der Werbung*, über die Medien: «Ich hoffe manchmal, dass die Jagd auf den Bundesrat auch mal zeitlich eingeschränkt wird, so wie bei der Bündner Hochwildjagd»

## EJPD-Idee

Justizminister Arnold Koller möchte zur Revision der Bundesverfassung am 26. Juni eine breite Volksdiskussion starten! Kaspar von der Lüeg (*SonntagsZeitung*) dazu: «Das gibt sicher heissen Gesprächsstoff – in Strandbädern, Strassencafés und an Grillparties.»

## Aus-Schlachtung

Die Tatsache, dass die Schweiz während des Zwei-

ten Weltkriegs den Judenstempel erfand, ist von Bundesrätin Ruth Dreifuss als antisemitische Ungeheuerlichkeit bezeichnet worden. Ganz anders sah das Christian Kauter, FDP-Generalsekretär, der die Rede der Bundesrätin als schockierend und empörend empfand und ihr Wahltaktik vorwarf. Der *Bund-Bär* brumte dazu: «Etwas bange sieht man nun dem Wahlkampf der FDP entgegen.»

## Lahm

Der Luzerner FDP-Nationalrat Karl Tschuppert in der *Weltwoche* (Grosse Worte), als Argument gegen die Europa-Öffnung seiner Partei: «Die Musik kann nicht

schneller spielen, als das Volk marschieren kann.»

## Geknickt

Der frühere Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Franz Georg Maier, brachte Vergleiche im *Brückenbauer*: «Am Fernsehen lässt sich das Lesersterben nicht so gut visualisieren – da hat es das Waldsterben einfacher.»

## Teurer Abend

Bergunfall-Experte Franz Dschirky, über die Ursache von vielen Lawinenunfällen in der *Schweizer Woche*: «Die Gäste wollen Abenteurer!»

## Saurer Apfel

Saurer-Chef Melk M. Lehner gab Privat-Tips im *Cash*: «Leuten, die ich persönlich gut kenne, würde ich keine Saurer-Aktien empfehlen.»

## Die Zeit

Nachdenkliches vom Uhrenkönig Yves Piaget in *Le Nouveau Quotidien*: «Die ideale Uhr ist eine, die schneller tickt in unangenehmen Situationen und langsamer in Glücksmomenten. Leider muss man sie noch erfinden.»

## Schluck-auf

Kabarettist Dieter Hildebrandt (Scheibenwischer) zur Vermarktung des Sports im Fernsehen: «Und das kommt auch bei uns, nach dem Motto: «Dieses Foul wurde Ihnen präsentiert von Beck's Bier»».

## Alternative

Zum Thema Sport wurde der US-Schauspieler und Regisseur Woody Allen im *Kicker* zitiert: «Ich hasse Fitness, da ziehe ich Muskelschwund vor!»

## Vor-Sorge

In einer Talk-Runde von N3 wurden Teilnehmer nach den Wünschen ihrer Grabstein-Inschrift befragt. Laut *Tele* sagte der TV-Moderator Jürgen von der Lippe: «Gestatten Sie bitte, dass ich liegenbleibe.»

## Ran

Unter «Angebot des Monats» fand der Leser der *Thüringer Allgemeine* (Ostdeutschland): «Colorkonkome im 4er-Pack, statt 4.99 Mark nun 0,99 Pfennig. Einführungspreis.»

## Akzeptanz

Aus dem deutschen *Fleischrinder Journal*: «Der Kontrollgang auf der Weide lässt sich gut mit einer Morgentoilette verbinden. Das schafft gegenüber den Tieren Akzeptanz mit Verständnis für Herdenverhalten.»

## Insel-Humor

Die Sängerin und US-Schauspielerin Cher hat sich ihre Schönheit durch viele Operationen erhalten. Dieses ist auch der britischen Zeitung *Sun* bekannt, die im voraus gratulierte und die Leserschaft wissen liess: «Einige Teile von ihr werden am 20. Mai 49 Jahre alt.»

